

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Bau- und Werkausschuss	07.10.2009	X				
2							
3							

Betreff

Ausbau der Ottostraße zwischen Marienstraße und Maxstraße – Beschluss der Vorplanung

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Plan, Ergebnis-Niederschrift

Beschlussvorschlag

Der Vortrag des Baureferenten diene zur Kenntnis.

Der Plan Ottostraße zwischen Marienstraße und Maxstraße SpA Nr. 0681 vom August 2009 / 01.12.2009 wird als Vorplanung beschlossen.

Sachverhalt

Die Ottostraße im Abschnitt zwischen Mathilden- und Marienstraße wurde 2007 ausgebaut. Der Abschnitt zwischen Marienstraße und Maxstraße befindet sich ebenfalls in einem schlechten Zustand und soll noch in diesem Jahr ausgebaut werden.

Die Bürgerinformation wurde in der Zeit vom 09.11.2009 – 20.11.2009 durchgeführt, das Gespräch zur Bürgerinformation fand am 23.11.2009 statt. Die Ergebnis-Niederschrift liegt bei.

Entsprechend den Zusagen während der Bürgerinformation (siehe auch beiliegende Ergebnis-Niederschrift) wurde vom Stadtplanungsamt geprüft, ob auf der östlichen Seite am Fahrbahnrand an Stelle eines eingeschränkten Halteverbots mit der Möglichkeit zum Be- und Entladen das Parken erlaubt werden kann. Dies ist dann möglich, wenn die Gehwege etwas verschmälert werden.

Die Planung wurde entsprechend überarbeitet: Die Fahrbahn wurde um einen Meter verbreitert und die Gehwege entsprechend verschmälert und ausgemittelt. Die Parkstände auf der Ostseite werden nur markiert. Somit besteht die Möglichkeit, die Ottostraße im Bedarfsfall (Umleitungen etc.) auch im Gegenverkehr frei zu geben. Zwischen den parkenden Fahrzeugen verbleibt nur eine Fahrbahnbreite 4,50 m. Dabei ist - analog zur Mathildenstraße und Pfisterstraße - hinzunehmen, dass Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr nur mit Einschränkungen aufgestellt werden können.

Finanzielle Auswirkungen ☒ nein ☐ ja Gesamtkosten ~ 150.000 €		jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €	
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja bei Hst.		Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: ☐ RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja ☐ nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja ☐ nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 11.01.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herney

Tel.:
974-3335